

Thorndale.

Als am Donnerstag den 16. Dez. unsere Kirchenglocke läutete, sah man, wie unser Freund und besuchter Grocerie, Clerk Herr Emil Heintze mit seiner treuen Braut Frä. Emma Noack sich dem Altar näherten, um sich von Herrn Past. Kramer in Hymnensesseln setzen zu lassen. Als nun Herr Lehrer Rudy den Hochzeitsmarsch spielte, marschierte das glückliche Paar bei den lauschenden Zuschauern vorüber, nach dem Altar, wo Past. Kramer nachdem er ihnen zeigte wie den Ehestand glücklich anzutreten, den Trauact vollzog. Nach der Trauung begaben sich die Gäste nach dem Hause der Braut. Herrn Ernst Noack, wo unser eine gut vorbereitete Tafel wartete, so das wegen der freundlichen Bewirtung das Nachhause gehen bis in die späte Nacht, ja bis zum frühen Morgen aufgeschoben wurde.

Es war eine große Freude für den Unterzeichneten Herrn Gustav Symank von Coryell und Herrn August Wurm von Giddings hier zu treffen. — Aber dem Wurm ist es nicht gelungen viel Schaden in den Feldern und Gärten anzurichten. Am Morgen des Hochzeit Tages sagte Herr Mathes Heintze zum Wurm, daß er ihn nach Noack gerade durch die Felder fahren wird, und da kannst du dir denken lieber Leser, mit was für einem Appetit der Wurm das Fuhrwerk betreten hat. — Aber das war selb. geschlossen. Der Winter mit der ganzen Familie war auch da, und da gab es leider nicht viel grünes für den Wurm. Auch hatten der Hochzeitvater u. der Bräutigam für mehrere Fässer Gerstenjaß gesorgt, und das hielt den Wurm samt der ganzen Gesellschaft im Hause.

Ann. d. S. — Müller u. Schulz hätten gesagt, der Jüngling im Whole-sale

Zu bedauern war es doch, daß Wurm schon etwa nach 11 Uhr abends wieder dem Schlaf zu sich und um 1 Uhr Thorndale verließ. Während der kurzen Zeit die Herr Wurm unter uns verweilte, hat er es nicht verfehlt die Unterhaltung mit gutem Humor zu würzen. Als uns immer und immer wieder ein Erfrischungs-Trunk angeboten wurde, gab uns Herr Wurm 60 Gründe an, warum der Mensch trinkt. Wir aber tranken noch immer aus ein und demselben Grunde.

Sonst verlief alles sehr gut und ein jeder amüsierte sich aufs Beste. Man könnte noch viel darüber sagen, aber die Geschichte wird sonst zu lang.

Ich hoffe daß Herr Wurm und Herr Symank (letzterer mit Familie) glücklich zu Hause gelommen sind. Nächstens mehr.

Mit Gruß an alle Leser und frohliche Weihnachten und glückliches Neujahr. Otto Biar.

Thorndale

When our church bell rang on Thursday, December 16, our friend and popular grocery clerk Mr. Emil Heintze and his faithful bride Miss Emma Noack approached the altar. Pastor Kramer performed the bonds of marriage. Teacher Immanuel Rudi played the wedding march as the happy couple marched past the spectators, to the altar, where Pastor Kramer performed the ceremony that led them happily into marriage. After the wedding, the guests went to the bride's house where Mr. Ernst Noack had a well-prepared table waiting for us. We didn't go home until late at night because of the friendly hospitality. Yes, it lasted until early morning.

It was a great pleasure here for the undersigned to meet Gustav Symank from Coryell and Mr. August Wurm from Giddings – but the Wurm did not manage to cause much damage in the fields and gardens. On the morning of the wedding day Mathes Heintze told Wurm that he was going to drive him through the fields to Noack, and you can imagine, dear reader, what an appetite the Wurm had when he got into the wagon – but they were very closed. Winter with the whole family there too, and unfortunately there wasn't much green for the Wurm. The wedding father and the groom had also provided several barrels of barley juice, and that kept the Wurm and the whole group together in the house.

On a side note- Muller and Schulz had said it was wholesale

It was a pity the Wurm left about 11 pm to go to the train station and left Thorndale at 1 am. During the short time that Mr. Wurm stayed among us, he didn't fail to spice up the conversation with his good humor. When we were offered a refreshing drink over and over again, Mr. Wurm gave us 60 reasons why humans drink. We still drink for one and the same reason.

Everything went very smoothly and everyone fully enjoyed himself. Much more could be said about it, but the story would be too long.

I hope that Mr. Wurm and Mr. Symank (the latter with his family) were happy to get home. More soon.

Best regards to all readers and a Merry Christmas and a Happy New Year.

Otto Biar

Translated by Sandra McNeely